

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Lateinische Philologie (Stand: 19.08.2019)

Bitte beachten Sie, dass **Änderungen am Vorlesungsverzeichnis** bis zu Semesterbeginn möglich sind. Sehen Sie daher auch das UnivIS und die Modulhandbücher ein.

VORLESUNG

Vorlesung (Poesie): Vergil

Prof. Dr. Christoph Schubert

Mo., 10-12 h, KH 2.019

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Gesamtwerk Vergils, des für die europäische Literaturgeschichte zweifellos bedeutendsten lateinischen Dichters.

Die begleitende Lektüre der Werke Vergils während des Semesters wird empfohlen.

PROSEMINARE

Proseminar (Poesie): Ovid, Metamorphosen

Katharina Oft

Mi., 16-18 h, PSG I B 302

Ovids „Metamorphosen“ verbinden die bekanntesten Sagen der Antike in einem komplexen Gesamtkunstwerk vom Anbeginn der Zeit bis hin zur Gegenwart des Dichters.

Im Laufe des Proseminars erfolgt anhand ausgewählter Verwandlungssagen – vor allem aus der ersten Pentade der „Metamorphosen“ – eine Einführung in die methodisch gesicherte Analyse und Interpretation antiker Poesie. Neben der Erschließung von Sprache, Stil und Metrik soll hierbei erarbeitet werden, aus welchen literarischen Quellen Ovid schöpft, wie er bereits vorhandenes Material zu psychologisch vielschichtigen Erzählungen ausbaut und einzelne Sagen zu einem Gesamtkunstwerk von gewaltiger Größe verbindet.

Textgrundlage (Anschaffung erbeten): P. Ovidi Nasonis Metamorphoses recognovit brevique adnotatione critica instruit R.J. Tarrant (Oxford Classical Texts), Oxford 2004.

Proseminar (Epochen, a): Senatorisches Standesbewußtsein und klassische Bildung in der christlichen Spätantike: Ennodius von Pavia

Prof. Dr. Christoph Schubert

(zusammen mit **Prof. Dr. Ulrich Wiemer**)

Di., 16:15 - 17:45 h, TSG HS A

Proseminar (Epochen, b): Einführung in die Metrik und Rhythmik des lateinischen Mittelalters

AOR Dr. Stefan Weber

Mi., 16-18 h, PSG II 3.010

Anhand ausgewählter Beispiele wichtiger und bekannter Texte von der Spätantike bis zum Spätmittelalter sollen Erfahrungen im Umgang mit Prosodie, Metrik und Rhythmik gesammelt

werden. Ziel ist es, mit den Grundlagen mittelalterlicher metrischer und rhythmischer Dichtung vertraut zu werden und mittels der im Kurs erworbenen Kenntnisse, die auch für das Studium der Klassischen Philologie von nicht geringem Nutzen sind, prominente Texte wie die Hymnen des Kirchenvaters Ambrosius († 396), das anonym verfaßte *Stabat mater* oder die Liebes-, Trink- und Spielerlieder der *Carmina Burana* analysieren und interpretieren zu können. Vorkenntnisse in Metrik/Rhythmik werden nicht benötigt, Lateinkenntnisse sind erforderlich (Schullatein ist für die Teilnahme ausreichend).

Empfohlene Literatur:

Walter Berschin. Einleitung in die Lateinische Philologie des Mittelalters, hg. von Tino Licht, Heidelberg 2012, S. 136-147.

Friedrich Crusius, Römische Metrik. Eine Einführung, München 1955.

Paul Klopsch, Einführung in die mittellateinische Verslehre, Darmstadt 1972.

Wilhelm Meyer aus Speyer, Gesammelte Abhandlungen zur mittellateinischen Rythmik (sic!), 3 Bde., Berlin 1905-1936 (Nachdruck Hildesheim-New York 1970).

Zur Anschaffung wird empfohlen:

Lateinische Lyrik des Mittelalters, hg. von Paul Klopsch, Reclam Stuttgart 1985 (Nachdruck 1995).

Carmina Burana. Texte und Übersetzungen. Mit den Miniaturen aus der Handschrift, hg. von Benedikt Konrad Vollmann (Deutscher Klassiker-Verlag im Taschenbuch 49), Frankfurt a.M. 2011.

MITTEL- UND HAUPTSEMINAR

Seminar: Curtius Rufus

AOR Wolfgang Srb
Do., 18-20 h, TSG HS A

Weniger Geschichtswerk als Roman oder gar Märchen, lädt Curtius Rufus zu hemmungsloser Genußlektüre ein. Referate sollen indes die Architektur einzelner Episoden unter die Lupe nehmen.

Das Vorliegen einer vollständigen Ausgabe wird erwartet.

Leistungsnachweis: mündliches Referat.

Hauptseminar (Poesie): Seneca, Hercules

Prof. Dr. Christoph Schubert
Mi., 16-18 h, PSG III 00.5

Grundlage des Seminars ist Senecas Tragödie *Hercules*, die dessen tragischen Anfall von Wahnsinn, in dem er seine Frau und seine Kinder erschlägt, auf die Bühne bringt. Fragen der Textüberlieferung und Textkritik, der griechischen Vorbilder und des Sprachstils werden uns ebenso beschäftigen wie die Sprecherverteilung, die Rolle des Chors, das Problem der Aufführbarkeit und die philosophische oder theologische Aussage des Stückes.

Textgrundlage ist die Ausgabe von O. Zwieler in den Oxford Classical Texts. Vor der ersten Sitzung sollte die Tragödie (zumindest auf Deutsch) einmal gelesen sein.

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

Kolloquium zur lateinischen Literatur: Paratexte: Ein Gang durch die Literaturgeschichte

Prof. Dr. Christoph Schubert
Mi., 18:15-19:45 h, PSG II 2.058

Neben den üblicherweise in den Editionen privilegierten Autortexten existieren, teils von Anfang an mit ihnen verbunden, teils später hinzugekommen, zahlreiche weitere kleine Texte – Widmungsgedichte, Inhaltsangaben, Didaskalien, Kurzbiographien, Periochae, Kolophone, Glossen –, die oft in Einleitungen, Apparaten oder Anhängen versteckt sind und ebenso selten die Aufmerksamkeit des Lesers wie des Forschers finden. Sie sollen uns in diesem Semester einen alternativen Blick auf die römische Literaturgeschichte erlauben, von den akrostichischen *argumenta* zu Plautus bis zu den *subscriptions* der spätantiken Codices. Die benötigten Texte werden im Kurs zur Verfügung gestellt.

ÜBUNGEN

Einführung in die lateinische Philologie

StD Dr. Christian Schöffel
Di., 16-18 h, PSG II 2.058

Ziel der Übung ist, Latein-Studenten mit grundlegenden Hilfsmitteln und Arbeitsweisen vertraut zu machen. Dazu gehören Recherchen, Bibliographien und Quellenangaben ebenso wie die Erarbeitung von Grundkenntnissen der Literatur-, Gattungs- und Sprachgeschichte. Auf diese Weise sollen Seminare und schriftliche Arbeiten adäquat vorbereitet werden. Voraussetzung für das Bestehen ist Mitarbeit im Kurs sowie eine regelmäßige Präparation von kleineren Rechercheaufgaben und der Begleitlektüre.

Begleitlektüre: Peter Riemer, Michael Weißenberger, Bernhard Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik. (C.H. Beck Studium.) München: Beck 32013. ISBN 978-3-406-65950-8. €19,95 UVP. Bitte verschaffen Sie sich bereits vor Kursbeginn einen Überblick über Aufbau und Inhalt des Buches. Auch die elektronische Ausgabe und ältere Auflagen können benutzt werden; eventuell müssen die Seitenzahlen leicht angepasst werden.

Für eine weitergehende Orientierung empfehle ich: Fritz Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie. (Einleitung in die Altertumswissenschaft.) Stuttgart/Leipzig: Saur 1997. ISBN 978-3-598-77434-8. €54,95.

Lateinische Prosodie und Metrik (Jamben, Trochäen, Anapäste)

AOR Wolfgang Srb
Do., 14-16 h, PSG III 00.6

Schwerpunkt dieser einführenden Übung sind die Versmaße, die vor allem in der lateinischen Bühnendichtung vorkommen.

Zur Anschaffung empfohlen:

Fr. Crusius, Römische Metrik. Eine Einführung, neu bearbeitet von H. Rubenbauer, Ndr. Georg Olms Verlag.

**Praxis und Methodik der lateinischen Interpretation
bzw. Übung Interpretation (Examensvorbereitung)**

AOR Wolfgang Srb
Do., 16-18 h, PSG II 2.058

Die Übung beschäftigt sich vertieft mit Examensaufgaben und adäquaten Texten. Erwartet wird dezidierte Diskussionsbereitschaft.

Leistungsnachweis: Hausaufgaben (Praxis und Methodik der lateinischen Interpretation) bzw. Hausaufgaben und Interpretationsessay (Übung Interpretation – Examensvorbereitung)

Kursorische Lektüre: Valerius Maximus

PD Dr. Marcos Albino
Mi., 18-20 h, TSG HS B

Die „Anekdoten“ des Valerius Maximus sind eine ausgesprochen unterhaltsame Lektüre. Im Kursus wird versucht werden, so viele von ihnen wie möglich kursorisch zu lesen, selbstverständlich vorausgesetzt, Grammatik und Inhalt wurden richtig verstanden. Auch wird der Dozent das, was das nachklassische Latein charakterisiert, hervorheben. So z.B. gebraucht Valerius Maximus gleich am Anfang seines Werkes *memoratu digna* (statt *memoriā digna* oder *memorabilia*), während vor Titus Livius *dignus, -a, -um* nicht mit dem Supinum auf *-u* konstruiert wird.

Es wird empfohlen, den Text (1. Buch, Praef.) im Voraus zu präparieren. Desweiteren sollen sich die Teilnehmenden über Leben und Werk des Valerius Maximus informiert haben.

Als Grundlage für die Lektüre werden wir *Valeri Maximi Facta et dicta memorabilia*. Edidit John Briscoe. 2 Bde. Stuttgart [u.a.] 1998 nehmen.

Zur Präparierungshilfe können: Valerius Maximus. *Facta et dicta memorabilia / Denkwürdige Taten und Worte. Lateinisch / Deutsch*. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Blank-Sangmeister. Stuttgart 1991. [Auswahl!], und Valerius Maximus. *Memorable Doings and Sayings*. Edited and translated by D. R. Shackleton Bailey. 2 Bde. Cambridge, MA 2000 benutzt werden.

Eine Literaturliste sowie PDF-Dateien von Publikationen, die nicht Copyright-geschützt sind, werden am Anfang des Kursus zur Verfügung gestellt werden.

Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen Unterstufe I

Prof. Dr. Robert Plath
Fr., 10-12 h, PSG II 2.058

Aufbauend auf schulischen Vorkenntnissen dient die Übung der Sicherung und dem Erwerb grundlegender Kenntnisse in Wortschatz und vor allem Grammatik der lateinischen Sprache.

Zur Anschaffung seien folgende Grundlagenwerke empfohlen:

Rubensbauer, H./ Hofmann, J.B./Heine, R.: Lateinische Grammatik, Bamberg/München ¹²1995.

Vischer, R.: Lateinische Wortkunde für Anfänger und Fortgeschrittene, Berlin/New York ⁴2007.

**Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen Mittelstufe
(Rhetorische Theorie)**

AOR Wolfgang Srb
Mo., 08-10 h, PSG II 2.058

Kohärente Texte mittleren Schwierigkeitsgrades aus dem Themenbereich rhetorischer Grundvorstellungen und Grundbegriffe werden intensiv durchgearbeitet und in das Latein der klassischen Schulgrammatik übersetzt.

Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen Oberstufe

AOR Wolfgang Srb
Do., 10-12 h, KH 0.023

Unterschiedliche komplexe Texte gehobenen Schwierigkeitsgrades werden nach den Parametern der klassischen lateinischen Schulgrammatik analysiert und übersetzt.

**Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen Oberstufe II
(Texterstellung)**

AOR Wolfgang Srb
Di., 08-10 h, PSG II 2.058

Gegenstand der Retroversion sind vornehmlich Examenstexte.

**Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen Unterstufe
(Tacitus, Germania)**

AOR Wolfgang Srb
Fr., 08-10 h, PSG II 2.058

Die minutiöse und kontrastive Analyse der taciteischen Sprache führt in die Bedingungen philologischen Übersetzens ein. Vorausgesetzt und erwartet wird die Bereitschaft zu präziser Beobachtung und Beschreibung sprachlicher Phänomene.

Arbeitsgrundlage: Tacitus, *Germania*, ed. M. Kretschmer, Textband und Kommentarband, Aschendorffs Sammlung lateinischer und griechischer Klassiker.

**Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen Mittelstufe
(Cicero, Oratio post reditum in senatu)**

AOR Wolfgang Srb
Mi., 14-16 h, PSG II 2.058

paulo maiora canamus - in seinen Dankesreden vor Senat und Volk nach der Rückberufung aus dem Exil streift Cicero die Grenze des *genus demonstrativum*.

**Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen Oberstufe
(Tertullian, Apologeticum)**

Laura Thölke
Do., 08:15-09:45 h, PSG II 2.058

Q. Septimius Florens Tertullianus (ca. 160-220 n.Chr.), der erste christliche Schriftsteller lateinischer Sprache, will mit seinem *Apologeticum* einer heidnischen Umwelt das Wesen des Christentums verständlich machen, Vorurteile widerlegen und die Christen in Abgrenzung zu philosophischen Schulbildungen als Anhänger eines geoffenbarten Glaubens darstellen. Aufgrund der wichtigen Vorbildwirkung Tertullians verschafft die Lektüre zugleich einen allgemeinen

Zugang zum christlichen Latein der späteren Antike. Die benötigten Texte werden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Ausgabe: Quinti Septimi Florentis Tertulliani Opera 1: Opera catholica, Turnhout 1953.

**Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen:
Examensvorbereitung**

Prof. Dr. Christoph Schubert
Mi., 10:15-11:45 h, PSG III 00.6

Die Übung bereitet in einer Mischung aus Übungsklausuren und gemeinsamer Übersetzung auf die lateinisch-deutsche Übersetzung im Staatsexamen vor. Die benötigten Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Übung zur Verfügung gestellt.

FACHDIDAKTIK

Examenskurs Fachdidaktik

StR Florian Petri
Mo., 10-12 h, PSG II 2.058

Auf Grundlage bereits vorhandener Examina werden die wichtigsten Themen zur Fachdidaktik Latein systematisch wiederholt und geübt. Dieser Kurs richtet sich vor allem an Kandidaten, die kurz vor dem Examen stehen.

Lateinische Fachdidaktik II

StR Florian Petri
Mo., 12-14 h, PSG II 2.058

Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Fragen des lateinischen Lektüreunterrichts. Nach einer Klärung der Grundbegriffe und einer Diskussion seines Aufbaus soll vor allem die unterrichtliche Interpretation eingehend behandelt werden.

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum

StR Florian Petri
Mo., 16-18 h, PSG III 00.6

Das verpflichtende Begleitseminar wird zusammen mit dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert und dient als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis. Dazu werden die Unterrichtsversuche der Studierenden vor- und nachbereitend methodisch unterstützt sowie in fachdidaktischem Kontext reflektiert. Im Zentrum stehen dafür methodische Fragen im Hinblick auf Planung, Durchführung und Nachbereitung von Stunden der Spracherwerbs- und der Lektürephase und praktische Hilfestellungen für den Lateinunterricht.

TUTORIEN

Tutorium zur Einführung in die lateinische Philologie

Antonia Reischl
Fr., 12-14 h, PSG II 2.058

**Tutorium zu den deutsch-lateinischen Übersetzungs-
übungen Unterstufe I**

Lukas Rauch
Di., 18-20 h, PSG II 2.058